

## Kampagne zur Abschaffung der Folter



# ai

amnesty  
international

EXTERN

Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.



Heerstr. 178  
5300 Bonn 1  
Telefon: 0 22 21 - 65 09 81  
Telex: 08 86 539  
AI Index: AMR 29/29/81  
UA 96/81  
29.4.81

EL SALVADOR: Pater Roy Bourgeois  
=====

### "Verschwinden"

Pater Roy Bourgeois, ein Priester des Maryknoll-Ordens, war als Übersetzer für eine CBS (amerikanische Rundfunkgesellschaft) Filmgruppe nach El Salvador gereist. Am Morgen des 26. Aprils 1981 nahm er mit mindestens einem weiteren Mitglied der Gruppe an einer Messe teil, die Erzbischof Rivera y Damas gab. Pater Bourgeois verließ die Messe frühzeitig und kehrte in sein Hotel "Camino Real" zurück. Er verließ das Hotel um 10.30 Uhr und sagte, daß er in einer halben Stunde zurückkehren werde. Seitdem wurde nichts mehr von ihm gehört.

amnesty international befürchtet, daß er von den salvadorianischen Sicherheitskräften entführt worden sein könnte und daß er vielleicht gefoltert und getötet wird.

amnesty international hat Berichte über die Entführung mehrerer Journalisten in El Salvador erhalten. Am 15. Januar 1981 wurden neun Redaktionsmitglieder der Zeitung "El Independiente", einschließlich der Journalisten Vida Cuadra und Francisco Ramirez Avila, von Truppen aus dem Büro der Zeitung weggebracht. Es ist jetzt bekannt, daß Francisco Ramirez Avila im Gefängnis "Santa Tecla" in San Salvador gefangengehalten wird; der Verbleib der anderen ist noch unbekannt. Auch ausländische Journalisten wurden entführt. Am 28. Dezember 1980 verschwand der Journalist John Sullivan, ein Bürger der Vereinigten Staaten von Amerika, aus seinem Hotel in San Salvador und wurde seitdem nicht mehr gesehen. Am 12. Januar 1981 wurde der venezuelanische Filmregisseur, Nelson Arrie I, aus seinem Hotel von Mitgliedern der Sicherheitskräfte in Zivil entführt. Er wurde am 18. Januar freigelassen und sagte aus, daß er in eine Militärkaserne gebracht worden war, und daß er während des Verhörs geschlagen wurde und er von den Sicherheitsdiensten Drogen erhielt, durch die er sein Bewußtsein verlor.

Im letzten Jahr wurden tausende von Salvadorianern getötet. Die Regierung schreibt diese Toten Mordanschlägen inoffizieller Gruppen oder Kämpfen zwischen der Regierung und Guerillakräften zu. ai hat jedoch eindeutige Beweise gesammelt, wonach es ein durchgängiges Muster gibt, nach dem die Sicherheitskräfte Bauern, junge Menschen und andere Opfer, die nicht in Guerillaaktivitäten verwickelt sind, töten.



Empfohlene Aktion:

Eine begrenzte Anzahl von Appellen ist erwünscht. Bitte schicken Sie nur die Hälfte der Appelle, die Sie sonst verschicken.

Schreiben Sie bitte Luftpostbriefe an die salvadorianischen Behörden, in denen Sie die Erklärung der Entführung von Pater Roy Bourgeois fordern, sowie alles nur Mögliche zu unternehmen, um seine körperliche Sicherheit und seine sofortige Freilassung aus der Haft sicherzustellen.

Appelle an:

Ing. José Napoleon Duarte  
Presidente de la Junta de El Salvador  
Casa Presidencial  
San Salvador  
El Salvador

(Präsident)

Coronel José Guillermo Garcia  
Ministro de Defensa y de Seguridad Publica  
Ministerio de Defensa y de Seguridad Publica  
San Salvador  
El Salvador

(Minister für Verteidigung und öffentliche Sicherheit)

Dr. Fidel Chavez Mena  
Ministro de Relaciones Exteriores  
Ministerio de Relaciones Exteriores  
San Salvador  
El Salvador

(Außenminister)

Landessprache:

Spanisch

- Bitte reagieren Sie sofort, wenn Sie diesen Brief erhalten und beachten Sie die Empfehlungen zu jedem Einzelfall.
- Ihre Briefe sollten kurz und freundlich formuliert sein. Stellen Sie klar heraus, daß Ihr Einsatz für die Menschenrechte in keiner Weise parteipolitisch gebunden ist. Weisen Sie auf die entscheidenden Bestimmungen Internationaler Abkommen hin, wie beispielsweise in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen:  
Art. 3: „Jeder Mensch hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.“  
Art. 5: „Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.“  
Art. 9: „Niemand darf willkürlich festgenommen, in Haft gehalten oder des Landes verwiesen werden.“
- Sie können den Namen von amnesty international erwähnen, wenn es nicht anders vermerkt ist. Briefe mit persönlichem oder beruflichem Bezug haben jedoch oft größere Wirkung.
- Informationen über die angebliche Verbindung einer Person mit einer in ihrem Land verbotenen Organisation dienen lediglich der Aufklärung des Hintergrundes. Sie sollten diese Hinweise in Ihren Appellen nicht verwenden.

- Wenn die Umstände einer Verhaftung oder das Verschwinden einer Person eine sofortige Aktion von amnesty international erfordert, werden urgent-action-Appelle veröffentlicht.  
Sprechen Sie keine direkten Anklagen aus und, wenn nicht anders angegeben, benutzen Sie nicht das Wort „Folter“.
- Kopien von Antwortschreiben sollten Sie sofort an das Internationale Sekretariat oder an das Nationale Sekretariat (in diesem Fall bitte vermerken, ob schon an das Internationale Sekretariat weitergeleitet) weiterleiten.
- Danken Sie den Behörden oder der Person für ihre Antwort und bitten Sie darum, weiterhin über den Fall informiert zu werden.
- Adressen:  
amnesty international,  
International Secretariat,  
campaign unit,  
10, Southampton Street  
London WC2E 7HF, England  
Amnesty International, Sektion  
der Bundesrepublik Deutschland,  
urgent actions  
Postfach 17 02 29  
5300 Bonn